



**Konzeption
Kindergarten Spatzennest**

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	4
Grußwort des Spatzennest- Teams	5
Grußwort von Eltern zu Eltern	6
Entstehung des Kindergartens	7
„Ein Kindergarten wie ein Zuhause“- unser Leitgedanke	8
Wieviel Platz bietet unser Spatzennest?	9
Das Spatzennest-Team	9-10
Das Spatzennest-Team und unsere Werte	11
Werte	12
Gesetzliche Vorgaben	13-14
➤ Nennung der gesetzlichen Grundlagen	
➤ Kindeswohlgefährdung	
Pädagogische Konzeption- Kindergarten Spatzennest	15-18
Unsere pädagogische Orientierung	
Unsere pädagogischen Bildungs- und Erziehungsziele nach BEP	
➤ Personale Kompetenz	
➤ Motivationale Kompetenz	
➤ Kognitive Kompetenz	
➤ Physische Kompetenz	
➤ Soziale Kompetenz	
➤ Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme	
➤ Partizipation	
➤ Lernmethodische Kompetenz	
Ganzheitlichkeit der Bildungs- und Entwicklungsbereiche	19-21
Wir bilden und fördern...	
➤ In mathematischen Grundkenntnissen	
➤ In lebendiger Sprache	
➤ In erlebbarer Naturwissenschaft	
➤ In praktischer Umwelterziehung	
➤ In kritischen Umgang mit Medien	
➤ die Freude an der Musik	
➤ darin, den Spaß und die Freude an der Bewegung zu entdecken	
➤ in der Vermittlung ethnischer und religiöser Leitgedanken	
➤ in der Begeisterung für gesellschaftliche Grundwerte und Wertschätzung	
➤ in der Gesundheitserziehung	
Wir nutzen dafür folgende Umsetzungsmöglichkeiten...	
Methoden des fachlichen Handelns	22
➤ Bedeutung von Spielen und Lernen	
➤ Das Freispiel	
➤ Spiel als Prinzip	
➤ Bedeutung des Spiels für das Kind	
Unser Jahresablauf	23
Unser Tagesablauf	24-27
Mittelkinder	
Projekte	
Vorlesepathe=Vorleseemimi	
Ausflüge/Exkursionen	
Naturtag	
Interne Waldgruppe	
Außer...	
Gestaltung unserer Nachmittage	
Lernprogramm für die Vorschulkinder	

Vom Essen und Trinken	28-29
➤ Brotzeit	
➤ Mittagessen	
Ausruhezeit= Nestzeit	
Geburtstag	
Zusammenarbeit mit externen Anbietern	29
Übergänge (Transitionen)	30-31
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Spatzennest	31-32
Aktiv dabei sein- Ihr Engagement im Spatzennest	32
Inklusion/Integration	32
Beobachtung, Dokumentation, Entwicklungsgespräche	33
Unser Kindergartenordner	
Vorkurs Deutsch	
Kooperation, Vernetzung und Kommunikation	34
Qualitätssicherung in unserem Spatzennest	35
Beschwerdemanagement	36
Organisatorisches	37-39
➤ Öffnungszeiten und Beiträge	
➤ Auch Pausen und Urlaub müssen sein	
➤ Zeit für Eltern	
➤ Gebt den Viren keine Chance	
➤ Was tun bei Zeckenbiss	
➤ Aufsichtspflicht	
➤ Erziehungs- und Bildungsvertrag	
➤ Ordnung und Konzeption der Einrichtung- Anwendbare Vorschriften	
➤ Rauchverbot	
„Unser Nest“- eine kleine Bildergalerie	40-44
Impressum	46

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Kinder, liebe Eltern,

ein Teil unseres umfangreichen Betreuungsangebotes in der Gemeinde Jetzendorf ist unser Kindergarten Spatzennest. Über viele Jahrzehnte hat sich der Kindergarten sowohl infrastrukturell, als auch im Rahmen der pädagogischen Arbeit, hervorragend entwickelt. Der Kindergarten bietet ein ausgereiftes Konzept, welches auch in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und den anderen Einrichtungen in unserer Gemeinde ständig weiterentwickelt wird. Mit der eigenen Turnhalle und der idyllischen Lage bietet unser Spatzennest einen Rahmen, in dem sich unsere Kleinsten wohlfühlen können.

Der Kindergarten Spatzennest ist ein wichtiger Eckpfeiler, um allen Kindern nicht nur einen Kindergartenplatz in Jetzendorf, sondern einen qualitativ hochwertigen Betreuungsplatz anbieten zu können und dies zu sehr niedrigen Gebühren.

Mein besonderer Dank gilt dem engagierten Personal unseres Kindergartens, die mit immer neuen Ideen und Projekten unseren Kindern ein tolles „Nest“ bieten und „Flügel fürs Leben“ verleihen. Allen Kindern wünsche ich eine schöne Zeit und viel Spaß in unserem Kindergarten Spatzennest.



Manfred Betzin
1. Bürgermeister



Grusswort – Das Spatzennest- Team

Vor zwei Jahrzehnten arbeiteten wir mit einer Vormittagsgruppe bis 12 Uhr und einer verlängerten Vormittagsgruppe bis 14 Uhr. Durch die Veränderungen in der Gesellschaft und den damit verbundenen Auswirkungen und Bedürfnissen auf die Lebenssituationen der Kinder und Ihrer Familien, mussten wir unsere Konzeption den neuen Bedingungen zum Wohle der Kinder anpassen.

Aufgrund unserer langjährigen Berufserfahrung, konnten wir auf die Umstrukturierung in unserer Einrichtung flexibel und kompetent reagieren.

Wir wollen allen großen und kleinen Spatzen, weiterhin ein Nest sein, indem gelernt, gespielt und gelacht werden darf.

Für „Flügel für´s Leben“ stehen wir, das Spatzennest – Team



Grußwort- Von Eltern zu Eltern

Im Kindergarten Spatzennest werden Normen und Werte vermittelt. Mit Form und Struktur erleben Kinder einen kuscheligen, heimeligen Ort zum Wohlfühlen, wo Flügel wachsen für das spätere Leben. Mit Blick auf das Wesentliche, vermitteln die Erzieherinnen ein familiäres Miteinander und geben den Eltern das Gefühl, ihre Kinder sind hier gut aufgehoben. Naturverbunden und traditionell bietet das Spatzennest ein Nest für alle Kinder

Die Eltern vom Elternbeirat



*„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel.“*

Johann Wolfgang von Goethe

1. Entstehung des Kindergartens



„Wie alles begann!“

Dank der Freiherrnfamilie von Freyberg auf Schloss Jetzendorf, wurde ein fortschrittlicher Gedanke 1892 ins Leben gerufen - eine „Kinderbewahranstalt“. Diese Entscheidung war etwas ganz Besonderes, da die Kinder in den Dörfern meist sich selbst überlassen waren. Karl-Freiherr von Freyberg-Eisenberg

erkannte, wie wichtig eine Betreuung der Kinder war, damit die Eltern in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen konnten.

Seit 1938 befindet sich der jetzige Kindergarten am Brunnenweg. Betreut wurden die Kinder von den Mallersdorfer Schwestern. Die damalige Kindergartengebühr betrug pro Kind und Monat 20 Pfennige.



„Ein Kindergarten wie ein Zuhause“- unser Leitgedanke

Da unser Konzept aufgrund der Umstrukturierung unserer Einrichtung neu überarbeitet werden musste, war es für uns wichtig, herauszufiltern was ein Kindergarten heute leisten muss.

Wir sind ein Landkindergarten, unter der Trägerschaft der Gemeinde Jetzendorf, der regionalen Gepflogenheiten und Werte vermittelt und in die tägliche Entfaltung der Kinder mit einbindet.

Landkindergarten heißt für uns: Ein eigenes Waldstück, straßenfreier Zugang zu Wald und Wiesen, Sportplatznähe und ruhige Ortsrandlage.

Im Kindergarten Spatzennest dürfen sich daher Kinder wohl und geborgen fühlen.

Unser Kindergarten darf für Ihr Kind wie ein „Zuhause“ sein, indem auch Sie in allen Belangen ein gutes Gefühl haben, wenn Sie ihr Kind in unsere Hände geben.

Am Ende der gemeinsamen Zeit in unserer Einrichtung, haben wir entsprechend unserem Motto, Ihrem Kind „Flügel für’s Leben“ gegeben.



Wie viel Platz bietet unser Spatzennest?

In unserem Landkindergarten werden in zwei altersgemischten Gruppen 50 Kinder von 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt von pädagogisch, geschulten Fachpersonal betreut. Die Gruppengröße orientiert sich an der gesetzlichen Vorgabe des Bayerischen Kindergarten- und Betreuungsgesetzes. Bei der Gruppenzusammenstellung achten wir auf eine pädagogisch sinnvolle, ausgewogene Zusammensetzung nach Alter, Geschlecht und Kultur. Auch Elternwünsche versuchen wir zu berücksichtigen.

Das Spatzennest- Team

Sabine Burks



Leiterin der Einrichtung,
Erzieherin
gruppenübergreifend,
Kinder-, Jugend- und
Familienberaterin,
Märchenerzählerin,
Entspannungspädagogin,
Naturlehrerin

Laura Mankel



Erzieherin in der
Mäusegruppe,
Stellvertreterin der Leiterin
Sprachentwicklungsexpertin

Monika Foltin



Kinderpflegerin,
in der Mäusegruppe
Religionspädagogische
Weiterbildungen

Regine Weilhammer



Erzieherin der
Hasengruppe
Zusatzqualifikation für die
Arbeit mit Kindern
unter 3 Jahren
QSE- Fachkraft an
Kindertageseinrichtungen,
Schwerpunkt: Bewegung,
Natur

Nalleli Atilano Campos



Zweit-Erzieherin in der
Hasengruppe
Studium zur
Vorschulerzieherin/Mexico
Yoga und Spanisch

Carolina Wilhelm



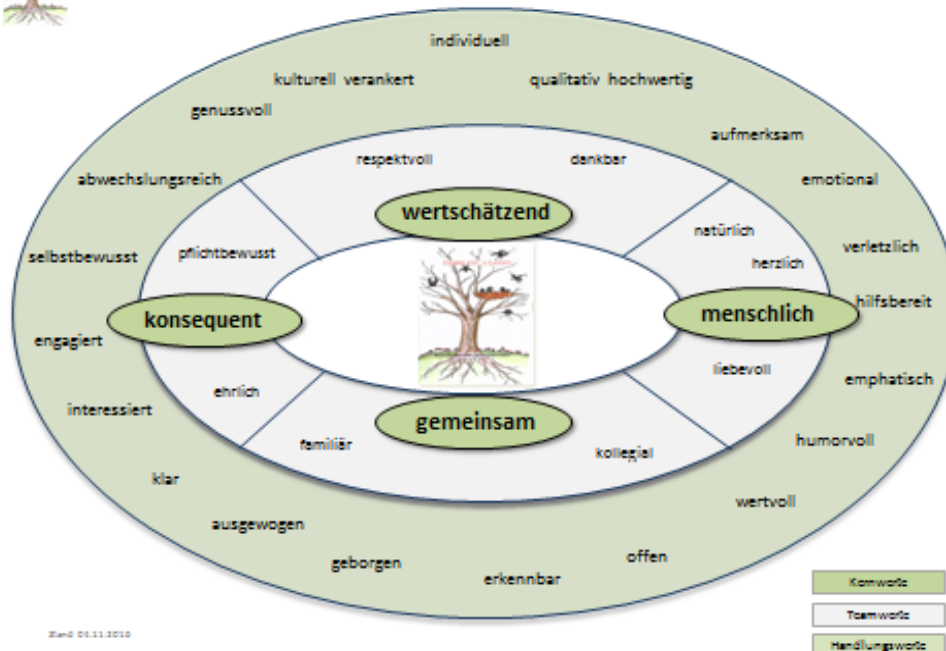
Qualifizierte Assistentkraft
unterstützend bei den
Hasen und
„Küchenfee“, kümmert sich
um das Catering und die
Küche

Wir bieten für Praktikanten der Berufsfachschule für Kinderpflege, Fachakademie für Sozialpädagogik und andere Ausbildungsformen einen Praktikumsplatz an. Die Praktikanten führen wir nicht namentlich auf.

Unser Spatzennest- Team und unsere Werte



Unsere Kernwerte und Wertestruktur



Stand: 06.11.2018

Werte

„Um sein zu dürfen, müssen wir andere sein lassen.“

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Es bietet ein Spektrum einzigartiger Besonderheiten durch sein Temperament, seine Anlagen, Stärken, Bedingungen des Aufwachsens, seine Eigenaktivitäten und sein Entwicklungstempo.

„Was Sie lieben, ist uns wertvoll.“

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass sich Ihr Kind bei uns angenommen und wohl fühlt. Damit die Fröhlichkeit in den Kinderherzen bewahrt bleibt, nehmen wir die Ideen und Träume Ihres Kindes ernst und wichtig. Dafür schaffen wir ein Klima, das Ihr Kind widerstandsfähig für die Zukunft macht.

- Das gemeinsame Wertsleben im Spatzennest heißt für uns ...
- ... mit Respekt und Achtung deinen Mitmenschen begegnen
 - ... Begrüßungs- und Abschiedsritual
 - ... Bitte und Danke sagen, sich entschuldigen können
- ... wertschätzender Umgang mit Spiel- und Beschäftigungsmaterial
 - ...Achtung und Würde gegenüber jedem Lebewesen



„Jedes Kind ist ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt.“

Aus Kamerun

Gesetzliche Vorgaben

Nennung der gesetzlichen Grundlagen

- Das Bay. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) dient uns als gesetzliche Grundlage. Der Bildungs- und Erziehungs- und Betreuungsvertrag obliegt dadurch.
 - Der Bay. Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), sowie, das für das Spatzennest dienende Konzept, sind Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.
- Die Bayerischen Bildungsleitlinien schaffen die Basis für einen konstruktiven Austausch aller Bildungsorte und unterstützen einen kontinuierlichen Bildungsverlauf der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit.
 - Handreichung U3
- Die gemeindlichen Satzungen unseres Trägers sind Richtlinien für alle Einrichtungen der Gemeinde Jetzendorf.

Kindeswohlgefährdung

§ 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII:

Allgemeine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist es, Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder eine Vernachlässigung Schaden erleiden. Kinder sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen.

§ 8a SGB VIII Kinderschutz

Die Träger der nach diesem Gesetz geförderten Einrichtungen haben sicherzustellen, dass

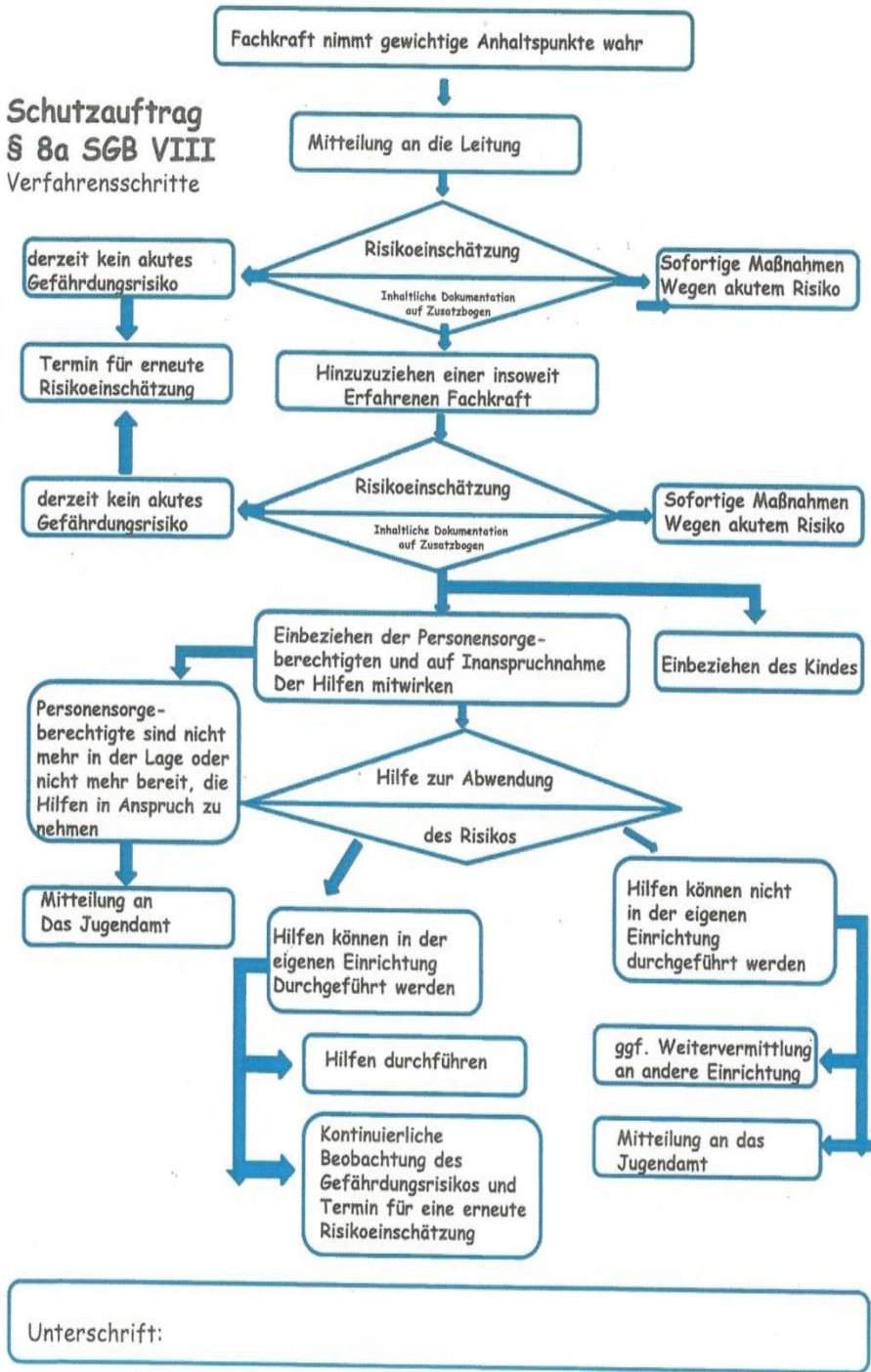
1. deren Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes oder Jugendlichen eine Gefährdungseinschätzung vornehmen,
2. bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen wird,
3. die Eltern sowie das Kind oder der Jugendliche in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird.

Insbesondere haben die Träger dafür Sorge zu tragen, dass die Fachkräfte bei den Eltern auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.

Art. 9a Abs.2

1. Bei der Anmeldung zum Besuch einer Kindertageseinrichtung oder bei der Aufnahme eines Kindes in die Tagespflege haben die Eltern eine Bestätigung der Teilnahme des Kindes an der letzten fälligen altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung vorzulegen.
2. Die Nichtvorlage einer Bestätigung ist für die Förderung nach diesem Gesetz unschädlich.
3. Der Träger ist verpflichtet, schriftlich festzuhalten, ob seitens der Eltern ein derartiger Nachweis vorgelegt wurde.

**Schutzauftrag
§ 8a SGB VIII**
Verfahrensschritte



Pädagogische Konzeption- Kindergarten

Spatzennest:

Pädagogische Grundhaltungen

Unser Bild vom Kind

Für uns ist es wichtig, das Kind als vollwertige Persönlichkeit zu sehen. Das Kind ist in seiner Entfaltung auf vielfältige Anregungen angewiesen. Ein solches Bild vom Kind verlangt von uns eine bedingungslose Akzeptanz und Respektierung des Kindes. Seine Person wird von uns uneingeschränkt wertgeschätzt und darf niemals beschämt werden.

Wir sehen das Kind als selbstständiges, eigenaktives und selbstbestimmtes Wesen. Wir verstehen uns als Begleiter der Kinder. Wir verstehen uns nicht als „Macher“ der kindlichen Entwicklung. Uns geht es darum, die Kinder auf „Ihrem Weg“ zu begleiten- Ihnen „Flügel für´s Leben“ geben. Wir wollen ihr Handeln verstehen und das zu unterstützen und zu fördern, was von den Kindern selber kommt.

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Es bietet ein Spektrum einzigartiger Besonderheiten, durch sein Temperament, seine Anlagen, Stärken, Bedingungen des Aufwachens, seine Eigenaktivitäten und sein Entwicklungstempo. Die Entwicklung des Kindes erweist sich als ein komplexes, individuell verlaufendes Geschehen.

Wir fördern im Rahmen eines prozessorientierten Vorgehens, die Eigenaktivität und Selbstgestaltung des Kindes, achten auf sein Wohlbefinden und stärken sein Selbstvertrauen.

Kinder haben Rechte- universell verankert in der UN- Kinderrechtskonvention. Sie haben insbesondere ein Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an; ihre Persönlichkeit, Begabung und geistig-körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen, ist oberstes Ziel ihrer Bildung. Sie haben ein Recht auf umfassende Mitsprache und Mitgestaltung bei ihrer Bildung und allen weiteren, sie (mit) betreffenden Entscheidungen.



Unsere Pädagogische Orientierung

Unsere Zielvorstellungen:

- In einer Atmosphäre der Offenheit den Kindern ermöglichen, sich selbst anzunehmen, spontan und voller Interesse zu handeln, Fehler machen zu dürfen, Angst auszusprechen und abzubauen, selbständig werden.
- Kinder befähigen, sich andern zuzuwenden, andere einführend zu verstehen, gemeinsam zu reden, zu handeln, zu spielen, Konflikte zu lösen oder zu ertragen.
- Kinder ermöglichen, am Leben Erwachsener, insbesondere der Eltern, teilzunehmen.

Dies versuchen wir durch das Prinzip der ganzheitlichen Erziehung zu verwirklichen. Das heißt: Die sinnliche, motorische, kognitive, moralische, ästhetische, emotionale und die soziale Entwicklung der Kinder wird gleichermaßen unterstützt, Verständnis, Abstraktionsfähigkeit und Begriffsbildung werden gefördert.

Die Kinder entwickeln Urteilsvermögen und Kommunikationsfertigkeiten, erwerben Wissen und eine Vielzahl von Kompetenzen. Die gemachten Erfahrungen führen zu einem positiven Selbstbild, zu Eigenverantwortung und Selbstsicherheit, zu Lebenstüchtigkeit, Mündigkeit und Selbständigkeit und damit zur Schulreife.

Aus diesem Grund nehmen Räume, Freispiel, Lernangebote und Projekte einen hohen Stellenwert in unserem Kindergarten ein. Nicht zu vergessen ist unser Wald, unsere Wiesen und Felder, die einen räumlichen Gegenpol für alle Entwicklungsbereiche sind.



Unsere pädagogischen Bildungs- und Erziehungsziele nach BEP:

Die päd. Bildungs- und Erziehungsplan ist Inhalt unserer pädagogischen Arbeit. Dieser nennt eine Reihe von Basiskompetenzen. Diese sind bei uns Schlüsselqualifikationen und werden als grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Persönlichkeitscharakteristika unterstützt, gefördert und erarbeitet.

Personale Kompetenz:

- Selbstwertgefühl= Entwicklung des Selbstbewusstseins
- Autonomieerleben= Altersgemäßer Entscheidungs- und Handlungsspielraum
- Kompetenz erleben= Erfolge und Misserfolge erleben
- Resilienzfähigkeit= Widerstandsfähigkeit, mit Krisen konstruktiv umzugehen lernen
- Kohärenzgefühl= Überzeugung, Situationen selbst bewältigen können

Motivationale Kompetenz:

- Selbstwirksamkeit= Selbstvertrauen
- Selbstregulation= eigenes Verhalten und Emotionen steuern können
- Neugier und individuelle Interessen= Fähigkeiten mit Personen und Dingen Beziehungen aufbauen zu können.

Kognitive Kompetenz:

- Differenzierte Wahrnehmung= Fähigkeiten mit allen Sinnen zu erfassen
- Denkfähigkeit= Wissensneigungen feststellen, Gedächtnis und Problemlösefähigkeit entwickeln
- Kreativität= Freiraum geben für Kreativität im sprachlichen, musischen und künstlerischen Bereich

Physische Kompetenz:

- Verantwortung für Gesundheit= Entwicklung von grob- und feinmotorischen Fähigkeiten, Regulierung von körperlicher Spannung und Entspannung

Soziale Kompetenz:

- Beziehungsfähigkeit
- Kooperation
- Konfliktmanagement
- Kommunikationsfähigkeit
- Achtung vor Andersartigkeit

Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme:

- Für das eigene Handeln= eigenes Handeln kontrollieren lernen, sich für Schwächere einsetzen, sich an Regeln halten lernen, Gefühle kontrollieren lernen, Verantwortung für die Gruppe, übernehmen von Aufgaben
- Gegenüber Umwelt und Natur= Kinder lernen Sensibilität gegenüber anderen Lebewesen und die natürlichen Lebensgrundlagen und lernen dabei eigenes Verhalten zu überprüfen > NATURTAG IM SPATZENNEST



Partizipation:

„Kinder haben das Recht, an allen betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen. Dieser Freiwilligkeit seitens der Kinder, ihr Recht auszuüben, steht jedoch die Verpflichtung der Erwachsenen gegenüber, Kinder zu beteiligen, ihr Interesse für Beteiligung zu wecken.“

(Artikel 12 UN- Kinderrechtskonvention, § 8 Abs. 1 Satz 1 SGB VIII, Artikel 10 Abs. 2 BayKiBiG)

„Beteiligung“ bedeutet „Partizipation“ im Sinne von Mitwirken, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Sie gründet auf Partnerschaft und Dialog. Partizipieren heißt, Planungen und Entscheidungen über alle Angelegenheiten, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für anstehenden Fragen und Probleme zu finden. Sie zeichnet sich aus durch ergebnisoffene Situationen, in denen Willensbildungsprozesse gemeinsam erfolgen und Ergebnisse anders als erwartet ausfallen können. Kinderbeteiligung umfasst Mit- und Selbstbestimmung. In Tageseinrichtungen ist jedem Kind zu ermöglichen, Eigenverantwortung zu übernehmen und eigene Aktivitäten zu gestalten, soweit sich dies mit seinem Wohl und dem der Gemeinschaft vereinbaren lässt. Als (Mit-)Betroffene und „Experten in eigener Sache“ werden alle Kinder in bildungs- und einrichtungsbezogene Planungs-, Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse regelmäßig mit einbezogen. Es wird ihnen dabei ernsthaft Einflussnahme auf Inhalte und Abläufe zugestanden.

(Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, BEP, 2006)

Partizipation im konkreten Sinn bedeutet für uns...

Wir unterstützen die Kinder in ihren Entscheidungsmöglichkeiten und bieten ihnen ein Forum (Sitzkreis oder Kinderkonferenz) in denen sie gemeinsame Regelungen im Umgang miteinander aushandeln.

Wir erkennen die Kinder in deren Interessen für ihre Lebensräume, ihre Empfindungen und ihrer Weltansichten uneingeschränkt an.

Es besteht Transparenz und Klarheit darüber, welche tatsächlichen Entscheidungsmöglichkeiten die Kinder haben.

Kinder sind nicht alle gleich. Jungen oder Mädchen, Kinder unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Kinder mit und ohne Handicaps bringen unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse und unterschiedliche Fähigkeiten zur Beteiligung mit.

Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen (Partizipation)



Lernmethodische Kompetenz:

- Lernen wie man lernt
- Bewussten Wissenserwerb fördern
- Reflektion des eigenen Denkens

Die genannten Basiskompetenzen zur Persönlichkeitsbildung ziehen sich wie ein roter Faden durch unseren Kindergarten tag. Sie sind Bedingung für den Erfolg und die Zufriedenheit in Familie, Schule, Beruf und unserer Gesellschaft. Sie sind im Bay. Erziehungs- und Bildungsplan als „Frühpädagogische Ziele“ formuliert und von uns angestrebt.

Ganzheitlichkeit der Bildungs- und Erziehungsbereiche

Wir fördern und bilden ganzheitlich, kindbezogen, altersgemäß und kindgerecht vom Eintritt in das Spatzennest bis zum Schulbeginn Ihres Kindes.

Damit die Vorbereitung auf die Schule stattfinden kann, orientieren wir uns an unserem durchgängigen Jahresthema. Um eine separate individuelle Förderung der Vorschulkinder zu gewährleisten, arbeiten wir in Einzel- und Teilgruppen. Ein fester Bestandteil der Vorschularbeit sind das Zahlenland und das Sprachprojekt „Biber Berti“, welches von uns selbst entwickelt wurde.

Wir bilden und fördern...

...in mathematischen Grundkenntnissen

- Entdecken von geometrischen Formen, Mengen und Zahlen im Alltag
- Projekt „Zahlenland“ für die Vorschulkinder
- Bauen in der Bauecke oder mit dem Konstruktionsmaterial (Statik)
- Würfelspiele, Zahlenspiele
- Räumliche Dimensionen und Beziehungen kennenlernen (auf, unten, hinten, vorne, oben, außen)
- Kochen und backen (abwiegen der Zutaten)
- Tisch decken (Zahl der Kinder und Zahl der Teller und Gläser oder des Bestecks muss übereinstimmen)
- Erfahrungen sammeln durch feste Strukturen im Tagesablauf
- Zählen der Kinder im Stuhlkreis (Wie viele Buben, Mädchen sind heute da? Wie viele Hasen oder Mäuse sind heute da?, Wie viele Vorschulkinder sind da?...)
- Rollenspiele z.B. Einkaufen gehen im Kaufladen
- ...

...in lebendiger Sprache

- Sprachprojekt „Biber Berti“ für die Vorschulkinder
- Vorkurs Deutsch
- Bilderbuchbetrachtungen
- Geschichten hören und (nach-)erzählen
- Vorleseomi 1x im Monat
- Laut- und Sprachspiele, Reime und Gedichte, Fingerspiele, Zungenbrecher, Zaubersprüche, Witze, Sprichwörter, Märchen
- Botengänge in die andere Gruppe (etwas ausrichten)
- Gesprächsregeln beachten (aussprechen lassen, nicht dazwischen reden usw.)
- Rollenspiele, Theater
- Theaterbesuche außerhalb und innerhalb des Spatzennestes
- Kinderkonferenz (Kinderwünsche und –meinungen, Projekte planen usw.)
- ...



...in erlebbaren Naturwissenschaften

- Beobachten, experimentieren, forschen
- Einfache Größen-, Längen-, Gewichts-, Temperatur- und Zeitmessungen durchführen und ein Grundverständnis darüber entwickeln
- Verschiedene Naturmaterialien sammeln, sortieren, ordnen, benennen und beschreiben (z.B. Blätter, Blütenformen, Rinden, Früchte)
- Vorgänge in der Umwelt (z.B. Licht und Schatten, Sonnenstand, Wetter) genau beobachten und daraus Fragen ableiten
- Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen z.B. an der Werkbank
- Verschiedene technische Anwendungen, bei denen naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten zur Anwendung kommen, systemische erkunden (z.B. Hebel, Waage, Magnet, schiefe Ebene, Rad)
- ...



...in praktischer Umwelterziehung

- Naturtag jeden Donnerstag bzw. Naturwochen in verschiedenen Jahreszeiten im Wald/-lager, Wiese, „Obstgarten“, Felder
- Waldgruppe, täglich stattfindend, nach Wunsch des Kindes
- Waldtage mit Förster oder Jäger
- Anbau essbarer und nutzbarer Pflanzen und Früchte in unserem Garten
- Nutzung des Obstgartens (z.B. ernten der Äpfel und daraus Apfelsaft machen)

- Unterschiedliche Abfallstoffe unterscheiden und ein Grundverständnis über Müllvermeidung und Mülltrennung
- Verschiedene Naturmaterialien sammeln, benennen, sich daraus ein Spiel ausdenken (wie bei einem Spielzeugfreier Kindergarten)
- Sonnenschutz (Sonnenhut, Sonnencreme)
- ...

...im kritischen Umgang mit Medien

- Aussuchen der Bilderbücher und Vorlesebücher aus unserem Bücherschrank
- Nutzung des Internets beim Vorbereiten des Themas und der Projekte
- Auslegen versch. Zeitschriften und Flyer
- Nutzung versch. Technischen Medien z.B. Laptop, Computer, DVDs, Fernsehen, CDs, Kopierer
- ...

...die Freude an der Musik

- Singen in der Gruppe oder zusammen mit der anderen Gruppe
- Musik als Medium sich mitzuteilen, Gefühle und Gedanken zu äußern, aber auch sich bei emotionalen Belastungen abzureagieren
- Begegnungen mit Musik, Lieder und Versen aus eigenen und anderen Kulturen
- Die eigene Sprech- und Singstimme entdecken und einzusetzen
- Ein Repertoire an Liedern/Kreispielliedern singen können
- Lieder, Geschichten und Musikstücke mit Orff- Instrumenten begleiten
- Auf akustische und musikalische Reize konzentriert hören, diese differenziert wahrnehmen und orten (Richtungshören) und darauf reagieren
- Beim Zuhören/singen zwischen laut-leise, hoch-tief, schnell-langsam unterscheiden
- Tänze kennenlernen
- Malen mit Musik- bildnerisch und gestalterisch umsetzen
- ...



...darin, den Spaß und die Freude an der Bewegung zu entdecken

- Regelmäßige Turnstunde (Mäuse=Dienstag, Hasen=Freitag)
- Regelmäßige Bewegung im Wald, Wiese und in unserem Garten
- Situationsorientierte Turnstunde (wenn wir spüren- Drang nach Bewegung)
- Bewegungsbaustelle
- Verschiede Geräte und Materialien in der Turnhalle werden eingesetzt
- Bewegungserfahrungen sammeln und elementare Bewegungsbedürfnisse befriedigen
- Motorische und koordinierte Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben und verfeinern
- Kondition und Ausdauer ausbilden
- Eigene körperliche Grenzen erkennen und durch üben erweitern
- Körpergefühl und Körperbewusstsein entwickeln
- Das Selbstwertgefühl durch mehr Bewegungssicherheit steigern
- Leistungsverbesserungen innerhalb des eigenen Leistungsfortschritts und nicht nur im Vergleich mit anderen sehen
- Freude am Zusammenspiel in einer Gruppe entwickeln
- Teamgeist und Kooperation bei gemeinsamen Bewegungsaufgaben ausbauen
- Regeln verstehen und einhalten
- ...



...in der Vermittlung ethnischer und religiöser Leitgedanken

- Feiern religiöser, christlicher Feste (z.B. Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Advent, Weihnachten, Ostern u.a.)
- Gestalten und Feiern von Andachten und Gottesdiensten mit dem Pfarrer oder dem Pastoralreferenten
- Erzählen und gestalten von biblischen Geschichten
- Tischgebete beim gemeinsamen Feiern oder Mittagessen
- Besuch der Kirche zu verschiedenen Anlässen
- ...



...in der Begeisterung für gesellschaftliche Grundwerte und Wertschätzung

- Siehe Punkt „Werte“

...in der Gesundheitserziehung

- Gesundes, abwechslungsreiches Mittagessen
- Essen mit Genuss und mit allen Sinnen erleben
- Anzeichen von Sättigung erkennen und entsprechen darauf reagieren
- Kein Essenszwang!
- 1x monatlich Gesundes Buffet
- Gesunde Ernährung z.B. Ernährungstag von EDEKA
- Signale des eigenen Körpers wahrnehmen
- Sich eine Esskultur und Tischmanieren aneignen und gemeinsame Mahlzeiten als Pflege sozialer Beziehungen verstehen
- Hände waschen vor dem Essen, nach dem Toilettengang
- Sich Ruhe und Schlaf gönnen, wenn man müde und erschöpft ist
- Wirksame Strategien im Umgang mit Stress und negativen Emotionen (wie Angst, Ärger, Frustration) kennen lernen
- Grundverständnis über Aufbau und Funktion des Gebisses, Zahnwechsel, Karies, Gewicht – Ernährung und Hygiene sind ein wichtiger Bestandteil zur Gesunderhaltung
- ...

Wir geben Ihrem Kind in der gesamten Kindergartenzeit „Flügel fürs Leben“.



Wir nutzen dafür folgende Umsetzungsmöglichkeiten...

...Gespräche

...Experimente

...Lieder, Verse, Reime, Fingerspiele

...Geschichten, Märchen, Bilderbücher

...Phantasiereisen, Meditationen

...kreatives Gestalten:

-malen: Stifte, Pinsel, Finger...

-basteln: Schere, Kleber, versch.

Materialien

-weben

...Sport und Bewegung

...Naturbegegnungen im Wald und Gewässer

...Ausflüge und Exkursionen im Landkreis

...Geburtstags-, Weihnachts- und Osterfeiern

u.v.a.m.

...kochen und backen

...Projektarbeit

...Elternaktionen



Methoden des fachlichen Handelns

Bedeutung von Spielen und Lernen

Das Spiel ist die ureigenste Ausdrucksform des Kindes. Von Anfang an setzt sich das Kind über das Spiel mit sich und seiner Umwelt auseinander.

Spielen und Lernen sind keine Gegensätze und haben mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Beide stellen eine Beziehung zur Umwelt her und streben nach Einsicht und Sinn. Freie Spielprozesse sind immer auch Lernprozesse, denn Kinder lernen zumindest beiläufig durch das Spielen. Das Spiel ist eine elementare Form des Lernens. Und es ist Auslöser und integraler Bestandteil geplanter und moderierter Lernaktivitäten mit Kindern. So gehen z.B. viele Projekte aus Spielaktivitäten hervor, zugleich durchdringen sich Spiel- und Projektstätigkeit.

Das Freispiel

Das Freispiel nimmt in unserem Spatzennest eine zentrale Rolle ein.

„Wieder nur gespielt?“

Wir kennen ihn alle, diesen Ausspruch.

Die Welt des Kindes ist das Spiel. Es ist so reich und vielfältig wie das Leben. Die körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes vollzieht sich in der realen Welt. Ein Kind, so scheint es, besitzt diese Lebensfülle, weil es ganzheitlich lebt. Einem Kind ist in besonderer Weise das Sehen, Beobachten, Anschauen, Wahrnehmen mit allen Sinnen gegeben. So versucht es die Begebenheiten seiner Umwelt aufzunehmen. Das ist aber nur eine Seite des Lebens im Kleinkindalter, die andere Seite des Kindseins besteht im Verarbeiten der Erlebnisse und Erfahrungen, sowie dem Spielen.

„Das Spiel des Kindes ist die Brücke zur Wirklichkeit.“ Bruno Bettelheim

So wichtig in diesem Zusammenhang der Begriff „Freispiel“ ist, so notwendig ist das Verstehen des Wortes in seinem ursprünglichen Sinn, „sich frei-zu-spielen“ von Spannungen und Erlebnissen, Eindrücken und Ängsten, Irritationen und belastende Ereignisse.



Spiel als Prinzip

Das Spiel als Prinzip der Kindergartenpädagogik

Das Spiel ist die dem Kind entsprechende Tätigkeit. Es steht im Mittelpunkt des Erziehungs- und Bildungsgeschehens im Kindergarten. Ziel der Spielpädagogik ist es...

- im Spiel beste Bedingungen für die Persönlichkeitsentfaltung des Kindes zu geben,
- den Raum der Freiheit, der Eigenständigkeit und des Glücks zu geben, den das Kind zum Aufbau innerer Lebenssicherheit und zur Verarbeitung seiner Umwelterfahrung benötigt,
- dem Kind die Möglichkeit zu geben, durch Kontakt mit anderen Menschen, durch altersgemäße Begegnung mit der Umwelt, mit Natur und vielfältigen Materialien Erfahrungen zu sammeln, mit ihnen und an ihnen seine Fähigkeiten und Fertigkeiten zu üben und sich nach seinem Lebensrhythmus zu entwickeln, seine Probleme zu verarbeiten,
- die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes zu entwickeln und damit Lernfreude und Leitungsfähigkeit zu unterstützen, die Spielfähigkeit als menschliche Grundfähigkeit zu fördern.

Unser Jahresablauf

Unser Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit, ist unser Jahresthema, welches wir immer zum Schuljahresanfang in einem Rahmenplan erarbeiten.

Dieser wird jedes Jahr neu, individuell und kreativ mit Berücksichtigung der Elternfragebögen erstellt.

In unserem Jahresplan werden gemeinsame und gruppeninterne Geburtstage, Feste, Aktionen (mit und ohne Eltern), Projekte, Bastelangebote, Ausflüge, etc. ... festgelegt.



Unser Tagesablauf

Buchungszeit:	Tagesablauf:	
7.30 Uhr bis 8.00 Uhr	Bringzeit	Sammeln der Kinder in der Hasengruppe
8.00 Uhr bis 8.45 Uhr	Bringzeit	Freispiel in den jeweiligen Gruppen, gezielte Beschäftigung
8.45 Uhr bis 11.45 Uhr	Kernzeit	Freispiel in den jeweiligen Gruppen und im gesamten Haus, gezielte Beschäftigung, VSK - Programm/Waldgruppe Gleitende Brotzeit
11.45 Uhr bis 13.00 Uhr	Abholzeit/außer Essenskinder	Freispielzeit im Garten
13.00 Uhr bis 13.30 Uhr	Abholzeit	Mittagessen
13.30 Uhr bis 14.30 Uhr	Keine Abholzeit der Schlafenskinder! Abholzeit der Nichtschlafenskinder	Bei Bedarf „Nestzeit“ der Kindergartenkinder nach Abfrage.
Ab 14.30 Uhr bis 16.00 bzw. 16.30 Uhr	Abholzeit	Freispielzeit/aktive Angebote am Nachmittag

Bringzeit: Sie haben die Möglichkeit ihr Kind von 7.30 Uhr bis 8.45 Uhr in das Spatzennest zu bringen. Von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr sammeln wir alle Spatzenkinder in der Hasengruppe. Um **8.45 Uhr** beginnt die pädagogische Kernzeit. Ab dieser Zeit müssen die Kinder in der Einrichtung sein und die Eltern den Kindergarten verlassen haben! Verspätet man sich nehmen wir die Kinder an der Eingangstüre in Empfang.

Abholzeit: Die Abholzeit richtet sich nach ihrer abgeschlossenen Buchungszeit. Bereits nach dem Ende der pädagogischen Kernzeit um 11.45 Uhr haben Sie die Möglichkeit ihr Kind vom Kindergarten abzuholen, bis zu ihrer gebuchten Endzeit müssen Sie die Einrichtung verlassen haben. Bedenken Sie in der Abholphase, dass das Aufräumen und Anziehen Zeit bedarf.

Turntage:

Mäuse: Mittwoch

Hasen: Freitag



Bitte sorgen Sie immer für die Turnkleidung/-Schuhe (Socken ect.) in den blauen Turnsäckchen.



Naturtag:

Donnerstag: Beide Gruppen



Mittelkinder

Einmal wöchentlich werden die sogenannten Mittelkinder (im vorletzten Kindergartenjahr) zu einer Lerneinheit gefördert z.B. gestalten mit versch. Materialien einen Jahreskalender, Turnen, u.a..

Projekte

Die Projektarbeit richtet sich nach dem entsprechenden Rahmenthema oder nach der jeweiligen Situation. Meistens dauert ein Projekt eine Woche z.B. Thema „Erste Hilfe“ oder unser VO- MI- KL- Woche (Vorschul- Mittel- und kleine Kinder Woche)

Besondere Angebote

Spanisch für alle...

In einer kurzen Lerneinheit wird den Spatzekindern „spanisch“ angeboten. Mit Liedern, Zählen, Wochentage benennen, Begrüßen- und verabschieden u.a.m.

Ausflüge und Exkursionen

Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die Vertiefung eines Themas mit Ausflügen, Führungen und Exkursionen und richtet sich nach dem Jahresthema. Diverse Busunternehmen werden von uns dazu gebucht.

Naturtag

Jeden Donnerstag findet unser sogenannter „Naturtag“ statt. Mit Abenteuerkleidung, d.h. festes Schuhwerk (auch im Sommer) und Matschhose geht es hinaus in das Waldlager, auf die Wiese- oder an den Feldrand. Auch bei schlechtem Wetter hält uns nichts ab, den Tag draußen in der Natur zu verbringen. Ausnahme: Sommer bei zu vielen Zecken, werden wir nicht in den Wald oder auf die Wiese gehen.



Interne Waldgruppe:

Wir bieten für unsere Spatzekinder eine flexible Wald- Gruppe an, die sich täglich/wöchentlich neu mit unseren Kindern zusammensetzt. Als ein weiteres pädagogisches Angebot in der Kernzeit, Möglichkeit mit unserer „Wald“- Pädagogin unser „Waldzimmer“ zu gehen. Dies kann



haben die Kinder die ab 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr in nur 1x die Woche sein oder

auch an jedem Wochentag stattfinden. Daher ist es notwendig, dass immer alle Kinder ihre „Abenteuerkleidung“ (feste Schuhe, Matschhose, usw.) im Spatzennest haben. Die Waldgruppe wird bei jedem Wetter und bei jeder Jahreszeit in den Wald gehen. Bei personellen Engpässen entfällt die Waldgruppe.

Gestaltung unserer Nachmittage

Die Kindergartenkinder werden zum Mittagessen und der anschließenden „Nestzeit“ oder Ausruhzzeit zu einer Gruppe zusammengefasst. Sollten es am Nachmittag zu viele Kinder sein, finden sie Ihr Kind in der regulären Gruppe.

Anschließend essen wir unsere Nachspeise. Nach einer kurzen Freispielphase verbringen wir unseren Nachmittag im Garten. Bei Bedarf basteln wir noch, singen gemeinsam Lieder oder lesen eine Geschichte vor.

Lernprogramm für die Vorschulkinder

Eine spezielle Förderung unserer Vorschulkinder findet in unserer Einrichtung täglich statt.

Wer kann an dem Vorschulprogramm teilnehmen?

Kinder die sich im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung befinden.

Wichtiger Hinweis an die Eltern: Bitte bedenken Sie, dass für die Kinder die Vorschule etwas ganz Besonderes ist.

„Ich bin jetzt ein Vorschulkind!“ – „Ich bin jetzt groß und komme in die Schule!“.

Bitte sehen Sie von einem vorzeitigen Besuch des Förderprogramms ab! Druck und Stress müssen nicht sein! Eine Wiederholung kann auch Langeweile bedeuten.

„Die Natur will, dass die Kinder Kinder seien, ehe sie Erwachsene werden.“

Jean- Jacques Rousseau

Das Vorschulprogramm sieht wie folgt aus:

Von Oktober bis März führen wir unsere intensive, gruppenübergreifende [Projektarbeit](#) „Zahlenland“ und das selbstentwickelte Sprachprogramm „Biber Berti“ mit den Vorschulkindern durch. In der Zeit von 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr schaffen wir für die Kinder eine ruhige Lernatmosphäre. Deshalb sollten Sie Ihr Kind pünktlich in den Kindergarten bringen. Während des Förderprogramms ist leider **kein** Zutritt möglich. Weitere Vorschulaktionen werden nach dem Jahresthema geplant, angeboten und umgesetzt.



Fest Bestandteile für die Vorbereitung auf die kommende Schulzeit sind spezielle [Arbeitsblätter](#), das [Weben](#) und das Stärken [sozialer Kompetenzen](#).

Auch [Yoga](#) wird 1x wöchentlich angeboten.

Ein Höhepunkt des letzten Kindergartenjahres ist der Vorschulkinder- Ausflug. Für alle Kinder in der Einrichtung ist dies ein besonderer Tag.

Das Ziel unseres Ausfluges führt uns jedes Jahr entsprechend unseres Themas an verschiedene, interessante, neue und lehrreiche Orte.

Im Kindergartenjahr besucht uns die [Polizeiinspektion](#) aus Pfaffenhofen. Sie erklären den zukünftigen Schulkindern ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Dabei haben wir die Auswahlmöglichkeit zweier Themen: Verkehrsführerschein und Schulwegbegehung.

Auch ein [Besuch in der Schule](#) steht während des Kindergartenjahres an. An diesem Tag dürfen die zukünftigen Schulkinder die Schulbank drücken.

An einem der letzten Tage im Juli findet unsere Verabschiedung der Vorschulkinder statt. An diesem Tag dürfen sie ihren [Schulranzen](#) mitbringen.

Sollte ein Kind vom [Schulbesuch zurückgestellt](#) oder ein [Korridorkind](#) werden ist der Besuch des Vorschulprogrammes nur noch teilweise möglich. Wir bitten daher, um Rücksprache mit der jeweiligen Erzieherin. Hier kann der weitere Ablauf zur individuellen Förderung und Unterstützung des Kindes besprochen werden.

Hervorzuheben ist auch die Kooperation mit der Jetzendorfer Grundschule, die wie folgt aussieht:

- Austausch mit Einverständniserklärung der Eltern zur Schulreife
- Um den Übergang vom Kindergarten in die Schule zu erleichtern, führt eine Lehrkraft ein regelmäßiges Angebot für die Vorschulkinder im Spatzennest durch.

Außer...

Alle Aktivitäten können nur bei ausreichender personeller Besetzung stattfinden. Wir bieten am Nachmittag für unsere Spatzenkinder situationsorientierte Möglichkeiten an. Wir schöpfen dabei aus einem reichhaltigen Repertoire. Diese könnten sein: musisches Angebot, Experimente, Natur, Bewegung u.v.m. Bei einer Kinderkonferenz werden die Kinder in die Planung miteinbezogen.

Gerne dürfen Spatzeneltern unsere pädagogische Arbeit aktiv unterstützen. „Sprechen Sie uns an!“



„Spielende Kinder sind lebendig gewordene Freuden.“

Friedrich Hebbel



Vom Essen und Trinken

Brotzeit:

„Wenn wir Brotzeit machen, dann bleibt kein Krümel übrig“-

Aber: „Was der Has´ nicht isst, isst die Maus noch lange nicht.“

Wir wissen, die beliebten Süßigkeiten und Getränke im Tetrapack schmecken gut. Doch die müssen bitte unbedingt zu Hause bleiben. Wir haben extra jeden Tag eine Getränkebar in den Gruppen aufgebaut, an der jeder das Passende finden wird.

Wir bieten an: Milch, Wasser, Tee/Saftschorle (Winter), Saftschorle.

Außerdem ist doch eine gesunde und abwechslungsreiche Brotzeit konzentrationsfördernd und auch stärkend. Und wer das Fliegen lernen will, muss stark sein, oder?

Die Spatzenkinder frühstücken in ein „gleitenden Brotzeit“, d.h. jedes Kind darf Brotzeit machen wann und mit wem es möchte. Die mitgebrachte Brotzeit wird nicht aus der Dose gegessen, sondern auf den Teller. Jedes Kind hat auch seine eigene Tasse. Bei Bedarf können die Kinder noch im Garten Brotzeit machen oder am Nachmittag.

Gesundes Brotzeitbuffet -findet nicht jedes Jahr statt (wird bekannt geben)

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine gesunde Brotzeit statt. 5 Familien pro Gruppe besorgen diverse Lebensmittel für alle Kinder, z. B. Vollkornbrot, Milchprodukte, Obst, Gemüse und Müsli. An diesem Tag machen wir auch gemeinsam Brotzeit und die Kinder bedienen sich am leckeren und gesunden Buffet. Eine Eltern- Mitbring-Liste hängt an der Gruppenpinnwand aus.



Mittagessen:

Unser Spatzennest wird von Catering & Partyservice Veronika Gold aus Petershausen beliefert. Sie legt sehr viel Wert auf Frische und Qualität. Frische Lebensmittel kommen aus der Region, z.B. die Fleisch und Wurstwaren von der Metzgerei Kleber aus Petershausen. Das Essen wird zeitnah in unsere Einrichtung geliefert und eine Temperaturkontrolle wird von uns durchgeführt.

Pro Essen sammeln wir 3,95 € ein. Das Essensgeld wird am Monatsende von Ihrem Konto abgebucht. Am Mittagessen können nur Kinder teilnehmen, die bis mindestens 15 Uhr gebucht haben. Sie müssen uns bis **Montag 8.45 Uhr** die Tage an der Teilnahme des Mittagessens der gesamten Woche mitteilen. **Haben wir keine Rückmeldung bei der Essensteilnahme/absage, so wird Ihr Kind automatisch mit angemeldet.** Eine Abbestellung des Essens ist dann nicht mehr möglich. Einzelne Fehltage beim Mittagessen werden nicht mehr rückerstattet. Fehlt Ihr Kind über einen längeren Zeitraum z.B. Krankheit oder Urlaub, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid.

Im Weihnachtsferiennotdienst oder bei kurzen Tagen vor Ferienbeginn (Sommer und Weihnachten) gibt es kein Mittagessen!

Unser Mittagessen findet in der Mäusegruppe oder getrennt in beiden Gruppen bei zu einer großen Kinderzahl statt. Die Tische werden dem Gericht entsprechend eingedeckt und jedes Kind isst mit „Messer und Gabel“. Unser Motto lautet: „Benimm ist IN“, denn wir achten auch auf Tischmanieren.

Sie haben die Möglichkeit bereits ihr Kind nach dem Essen abzuholen!

In Ferien gelten andere Essenszeiten: 12.15 Uhr anschl. ca. 12.45 Uhr gehen wir zur „Nestzeit“ in die Turnhalle bis ca. 14.00 Uhr- Bei Bedarf!.

Ausruhezeit=Nestzeit

Ab 13.30 Uhr gehen unsere Nachmittagskinder zur „Nestzeit“ für die angemeldeten „SchlafensKinder“ in die Turnhalle. Es ist eine Zeit zum „Lang machen“, zur „Augenpflege“ oder auch zum Einschlafen. Dazu darf jedes Kind ein Kuscheltier mitnehmen und eigene Bettwäsche von zu Hause machen das „Nest“ gemütlich. Eine Matratze und ein Spannbettuch werden vom Spatzennest gestellt.

Die Tage sind vom Personal unterschiedlich besetzt und auch unterschiedlich gestaltet bzw. begleitet.

Kinder von 2,5 bis ca. 3,5 Jahren **müssen** zum Ausruhen gehen, da für die „kleinen“ der Einrichtung ein ganzer Tag zu lang ist und aus pädagogischen Gründen diese Regelungen gelten, diese wären

- eine „Verschnauf“- Pause (diese steht auch einem Erwachsenen in der Arbeitswelt zu!)
- das Erlebte muss verarbeitet werden
- euer Kind ist einfach müde und geschafft

Montag:	Regine	Kinderbuch wird gelesen
Dienstag:	Monika	Kinderbuch wird gelesen
Mittwoch:	Laura	Kinderbuch lesen oder CD die auch mitgebracht werden kann
Donnerstag:	Sabine	CD „Waldfexgeschichten“, Märchen erzählen, oder einfach mal Ruhe
Freitag:		Kein Ausruhen

Nachmittagskinder die nicht mehr zur „Nestzeit“ gehen, haben eine ruhige Spielzeit in der Gruppe z.B. Tischspiele, Puzzle oder es wird vorgelesen, u.a.

Eine Abfrage zur Ausruhsituation findet nach den Sommerferien, Weihnachtsferien, Ostern und Pfingsten statt. Während den Zeiten kann nicht umbelegt werden.

Eine Abholung nach dem Mittagessen ist möglich. Die Nestzeit richtet sich nach dem Bedarf der angemeldeten Kinder. Unter 5 Kindern findet keine Nestzeit statt.

Geburtstag

Ihr Kind steht an diesem Tag im Mittelpunkt und erhält ein kleines Geschenk. Im Stuhlkreis wird gesungen und gespielt. Der Geburtstag gestaltet sich nach dem Jahresthema. Die Eltern übernehmen für die Feier die Verköstigung z.B. Kuchen, belegte Brote, Obst- oder Gemüseteller.

Zusammenarbeit mit externen Anbietern

Um unsere pädagogische Arbeit zu bereichern und zu unterstützen, bieten wir ein Forum für externe Anbieter z.B. Drums Alive, Körperwahrnehmungskurs, Edeka-Sinnes- Parcours, Kids Pro, u.v.m.



Übergänge (Transitionen)

= sind zeitlich begrenzte Lebensabschnitte in denen Veränderungen und Entwicklungen stattfinden.

Diese finden statt

vom

Elternhaus in den Kindergarten Spatzennest

Wir im Kindergarten Spatzennest unterstützen Sie und Ihr Kind, um Ihnen den Übergang zu erleichtern:

- Tag der offenen Tür
- Schnuppernachmittag vor Kiga-beginn
- Informationse Elternabend/ Austausch und Ängste abbauen, sich kennen lernen
- Sanfter Einstieg des Kindes in die Gruppe (zeitliche Absprachen- keine Kinderseele soll Schaden nehmen)
- Elterngespräche in der Eingewöhnungszeit- sowie Tür- und Angelgespräche
- Kennenlern- Elternkaffee
- Bei uns übernehmen die Vorschulkinder als sogenannte „Freundschaftskinder“ ein „neues“ Kind. Sie sind dabei wichtige Unterstützer in der Eingewöhnungsphase und während des ganzen ersten Kindergartenjahres. Z.B. Sie sind Freund beim Spazieren gehen, beim Einschenken des Getränkes, beim Anziehen helfen.



Eingewöhnungszeit:

- Die 1. Kindergartenwoche kommt Ihr Kind nach Stunden gestaffelt in den Kindergarten,
- d.h. 1. Tag eine Stunde,
- 2. Tag zwei Stunden usw.
- Diese Zeit verbringt Ihr Kind **ohne** Eltern, um sich an die neue Umgebung und seine neuen Bezugspersonen zu gewöhnen.
- Diese Regelungen werden anschließend individuell den Bedürfnissen Ihres Kindes angepasst.
- Das Abschiedsritual soll kurz und liebevoll sein.
- Wird die Eingewöhnung durch Krankheit/Urlaub unterbrochen ist mit einer Wiedereingewöhnung zu rechnen!
- **Bei den 2,5 jährigen Kindern (Gewichtung Krippenkind) wird eine mehrwöchige Eingewöhnung durchgeführt ca. 6 Wochen, mit steigenden Wochenstunden.**

Bitte halten Sie sich an die vereinbarten Abholzeiten.

Nehmen Sie sich im ersten Kindergartenmonat Zeit und sind Sie immer telefonisch erreichbar.

Damit sich Ihr Kind im Spatzennest wohl fühlt, bitten wir Sie, sich an die gemeinsamen Absprachen zu halten.

Schnuppernachmittag

Bekommt Ihr Kind den gewünschten Kindergartenplatz laden wir Sie und Ihr Kind zu einem Schnuppernachmittag ein.

Während Ihr Kind den Kindergarten erkundet, erhalten Sie von uns, wichtige Informationen für einen gelungenen Start im Spatzennest.

vom

Kindergarten Spatzennest in die Grundschule

Wir im Kindergarten Spatzennest unterstützen Sie und Ihr Kind, um Ihnen den Übergang zu erleichtern:

- Versch. Aktionen und Lernangebote (Zahlenland, Biber Berti u.a.m.)
- Kooperationsstunden von einer Lehrkraft in unserer Einrichtung
- Elterngesprächen
- Kindergesprächen
- Elternabende in Schule und Kindergarten
- Vorschulkinder werden in die Schule eingeladen
- Einladung zu div. Veranstaltungen in der Schule
- Austausch von Lehrern und Erziehern nach einer Schweigepflichtentbindung
- Besuch der Erzieher in der Schule

vom

Kindergarten Spatzennest in die Mittagsbetreuung

Wir im Kindergarten Spatzennest unterstützen Sie und Ihr Kind, um Ihnen den Übergang zu erleichtern:

- Besuch in der Mittagsbetreuung
- Elternabend
- Treffen der Mittagsbetreuung im Wald
- Mittagsbetreuungspersonal stellt sich den Spatzen vor

*„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
Sterne, Blumen und Kinder“ Dante Alighieri*



Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Spatzennest

Die Familie ist für das Kind der erste und umfassendste Bildungsort. Mit der Auswahl der Kindertagesstätte wählt die Familie eine Einrichtung, in der das Kind seine Bildungsprozesse erweitert und vertiefen kann. In gemeinsamer Verantwortung für das Kind, begegnen sich Eltern und Personal der Einrichtung als gleichberechtigte Partner. Eine enge Kooperation zwischen Eltern und Personal hinsichtlich des Bildungs- und Erziehungsprozesses der Kinder ist daher ein sehr wichtiger Bestandteil unseres Spatzennestes. Sich füreinander zu öffnen ist die wichtigste Grundvoraussetzung, um eine Erziehungspartnerschaft zu erreichen. Zu einer Bildungspartnerschaft wird das Ganze aufgebaut, wenn Eltern ihr Wissen, ihre Kompetenzen oder ihre Interessen in unseren Alltag einbringen. Partnerschaftlich möchten wir im Dialog mit Ihnen als Eltern zusammenarbeiten. Eine vertrauensvolle, ehrliche und respektvolle Beziehung zu den Eltern schafft uns die Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Doch das wichtigste für uns ist das Zuhören und Dasein, wenn Eltern einen Ansprechpartner brauchen, so bei...

- Begleitung von Übergängen
- Stärkung von Erziehungskompetenzen der Eltern
- Beratung, Vermittlung von Fachdiensten
- Mitarbeit und Beteiligung von Eltern

Aktiv dabei sein- ihr Engagement für das Spatzennest

Der Erfolg im Kindergarten wächst aus der Zusammenarbeit zwischen dem Kindergartenteam und den Eltern. Wir wünschen uns, dass Sie sich aktiv am Geschehen einbringen. Das können Sie bei verschiedenen Elternabenden und Festen, aber auch mit etwas stärkerem persönlichen Einsatz als Elternbeirat. Selbst bei verschiedenen stattfindenden Elternkaffees, die sporadisch im Kindergartenjahr stattfinden, haben Sie die Möglichkeit sich Kennenzulernen, auszutauschen oder einfach mal kurz auf einen Kaffee zu verweilen. Schauen Sie sich diese Möglichkeit einmal an. Vielleicht ist das ja Ihr Weg sich bei uns zu engagieren?



Inklusion/Integration

<p>Inklusion: Will die Veränderung bestehender Strukturen und Auffassungen dahingehend, dass die Unterschiedlichkeit der Menschen Normalität wird.</p>	<p>Integration: Strebt die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in die bestehende Gesellschaft an.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Was unterscheidet „Inklusion“ von „Integration“?

Für unseren Kindergarten bedeutet dies, dass wir jedes Kind, das einen erhöhten Förderbedarf (geistig, körperlich oder psychische Beeinträchtigungen) hat, betreut werden kann. Dies ist nur möglich, wenn der personelle Rahmen stimmt und die Gruppenstärke es zulässt.

Ziel von Inklusion ist es, allen Kindern den Besuch zu ermöglichen, unabhängig von ihren körperlichen und seelischen Möglichkeiten. Hierbei können wir von Fachdiensten unterstützt werden.

Auch jungen Menschen die das Ziel haben, ein Praktikum in unserer Einrichtung zu machen, deren Behinderung es erlaubt, bieten wir diesen Rahmen. Denn nur so ist Inklusion gemeinsam „lebbar“.

Beobachtung- Dokumentation- und Entwicklungsgespräche

Wir beobachten und dokumentieren die Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Wir benützen dazu:

- Seldak Bogen: Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern
- Seldak Kurzbogen: Nur für den Vorkurs Deutsch! Für Kinder von Eltern mit Migrationshintergrund, sowie wenn ein oder beide Elternteile deutscher Herkunft sind und diesen Vorkurs Deutsch bedürfen.
- Perik Bogen: 6 sozial- und emotionale Basiskompetenzen bei allen Kindern
- Sismik Bogen: Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen.



Diese Bögen sind vom Land Bayern vorgeschrieben, um Fördermittel für unseren Kindergarten zu erhalten. Die Inhalte unterliegen der Schweigepflicht und werden nicht außer Haus geben.

Weitere Beobachtungsbögen sind:

- Elterngesprächsbogen (kurz)
- Entwicklungsbeobachtungsbogen (Vorschulkinder)

Sie sind die Grundlage für ein qualifiziertes Elterngespräch. Dabei bemühen wir uns, alle Perspektiven zu berücksichtigen, die Handlungen des Kindes klar zu beschreiben und den Blick auf die Ressourcen und Potentiale des Kindes zu lenken.

Dazu steht Ihnen der Elternsprechtag im Herbst zur Verfügung, sowie das Abschlussgespräch für die Vorschulkinder im Februar/März und ein Entwicklungsgespräch für die zukünftigen Vorschulkinder im Juni. Weitere Gespräche können Sie mit uns vereinbaren oder wir sprechen Sie darauf an.



Unsere Kindergartenordner

Für jedes Kind unseres Spatzennestes wird eine Mappe für die gesamte Kindergartenzeit ausgehändigt. Hier können Sie eine Sammlung aller wichtigen Informationen z.B. Elternpost, Erziehungs- und Bildungsvertrag, sowie Lieder, Geschichten und Bilder ihres Kindes ablegen.

Eine schöne Erinnerung an eine wundervolle Kindergartenzeit.

Vorkurs DEUTSCH 240

Dieser Kurs ist für Kinder die einen Förderbedarf haben, so bietet unser Kindergarten einen Vorkurs Deutsch an. Dieser beinhaltet 120 Stunden im Jahr gesamt, umgelegt auf 2 Wochenstunden. Wir arbeiten intensiv mit der Grundschule Jetzendorf/ Reichertshausen zusammen. Eine Dokumentation erfolgt über den gesamten Zeitraum.

Wir sind verpflichtet, Kinder mit Migrationshintergrund an das Schulamt und an das Jugendamt zu melden.

Bedenken Sie als Eltern, dass dieser Vorkurs freiwillig ist und nur ein Angebot.

Denken Sie aber bitte an die schulische Laufbahn Ihres Kindes und nutzen sie dieses kostenlose Förderprogramm des Kindergartens und der Schule.

In Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus Regenbogen findet eine Förderstunde (a. 45 Minuten) im Kinderhaus Regenbogen und im Spatzennest statt. Bring- und Abholen der Kinder obliegt den Eltern. Diese Regelung wird jedes Jahr dem Bedarf in den Einrichtungen angepasst.

Kooperation, Vernetzung und Kommunikation

Wir haben sehr gute Verbindungen zu den örtlichen und im Landkreis befindlichen pädagogischen Einrichtungen, die uns jeder Zeit zur Verfügung stehen.

So arbeiten wir z.B. zusammen mit

... der
Frühförderschule

... der
Grundschule

... dem
Kinderhaus

... den Ergotherapie-
und Logopädie
Praxen

... den regionalen u.
überregionalen
Leiterinnen anderer
Kindertagesstätten

... der
Erziehungs-
beratungsstelle

... dem
Jugendamt

... der
Anna-Kittenbacher-
Schule

... dem Pfarrer
unserer Gemeinde

... dem
Kinderzentrum



Qualitätssicherung in unserem Spatzennest

„Qualitätsmanagement ist ein umfassendes Planungs-, und Informations- und Prüfsystem, das auf Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bzw. Qualitätsverbesserung abzielt. In Kindertageseinrichtungen liegt diese Aufgabe im Verantwortungsbereich sowohl des Einrichtungsträgers als auch der Einrichtungsleitung. (...)

Grundlage des Qualitätsmanagements bilden vereinbarte Qualitätsziele, die in ihrer Umsetzung überprüft und weiterentwickelt werden können. Durch regelmäßige Bedarfs- und Bestandsanalysen (Planung), transparente Kommunikationsstrukturen (Informationen) und vereinbarte Verfahren der Ziel- und Leistungsüberprüfung (Kontrolle) wird Stabilität der institutionsinternen Arbeitsprozesse gefördert (...). Es macht den Weg für Innovationen frei.“

(Bay. Bildungs- und Erziehungsplan, BEP 2006)

Ziel unserer Qualitätssicherung im Kindergarten Spatzennest ist das Betreuungsangebot der Einrichtung, sowie alle weiteren angebotenen

Zusatzleistungen und Organisationsstrukturen optimal umzusetzen, sowohl an den fachlich- pädagogischen Erfordernissen, als auch an den Anforderungen von Kindern, Eltern, Träger und Mitarbeiterinnen auszurichten und geltende gesetzliche Vorgaben einzuhalten.

Um dies zu gewährleisten, verpflichtet sich unsere Einrichtung zur ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung der Qualität des Gesamtangebotes und dessen kontinuierliche Anpassung an den vorhandenen Bedarf.

Wir optimieren in folgenden Standards:

- Spatzennestkonzeption
- Bedarfsumfrage der Gemeinde
- Elternbefragung
- Kinderbefragung
- Mitarbeiter im Austausch/Reflexion/ kollegiale Beratung
- Mitarbeitergespräche
- Fortbildung Team/Einzeln
- Leiterinnenkonferenzen
- Zusammenarbeit mit den Einrichtungen im Ort und Schule
- Beobachtungen und Dokumentation
- Wöchentliche Dienstbesprechungen
- Elterngespräche
- Fachliteratur
- Offenheit Träger, Eltern und Personal
- Einhaltung der Hygiene- und Putzpläne



Beschwerdemanagement

Wenn Kinder sich beschweren...

„Kinder, die sich selbst bewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen, sich wertschätzen und selbstwirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Die Entwicklung von Beschwerdemöglichkeiten in Kitas ist daher ein wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention und Teil des aktiven Kinderschutzes. Diesen Gedanken greift das am 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz auf. Es gibt vor, dass Kindern in Kindertageseinrichtungen neben den Beteiligungs- auch ein Beschwerderecht einzuräumen ist. Jedes Kind hat das Recht, eine Beschwerde zu äußern, und Anspruch darauf, dass diese gehört und angemessen behandelt wird.

(...)" Franziska Schubert-Suffrian/ Michael Regner in Kindergarten heute 9/2013)

Wir haben ein offenes Ohr für die Beschwerden der Kinder im Alltag und suchen gemeinsam, wenn möglich sofort, nach Lösungen.

Bei Streitigkeiten werden die Belange von allen beteiligten Kindern angehört und ernst genommen. Ebenso wird gemeinsam nach akzeptablen Lösungen gesucht. Wir sehen eine Beschwerde als ein unerfülltes Bedürfnis. In unserem Haus richten wir den Blick auf die Anliegen der Kinder, greifen deren Unzufriedenheitsäußerungen auf, nehmen diese immer ernst und machen sie zum Aushandlungsprozess zwischen Kindern und uns als pädagogische Fachkräfte.

Die Kinder lernen sich für etwas einzusetzen und erfahren, dass sie Einfluss auf das haben, was um sie herum geschieht. Sie nehmen dabei ihre eigenen Bedürfnisse bewusster wahr, lernen sich zu äußern und machen sie zur Grundlage ihrer Entscheidungen:

„Nur wer weiß, was er braucht, hat auch die Chance, es zu bekommen.“

Plattformen unseres Beschwerdemanagements sind u.a.:

- Kinderkonferenzen
- Reflexions- und Feedbackrunden
- Blitzlichtrunde gegen Ende des Vormittages/Ende der päd. Kernzeit
- Als offene Gesprächsrunden bei Festen, Aktionen, Ausflügen, Mittagessen, Gruppenregeln

Unser Umgang mit Kritik von Außenstehenden:

Kritik nehmen wir nicht als negativ, sondern sehen es als wichtige Informationsquelle, die Auskunft darüber gibt, wo Schwachstellen vorhanden sind. Beschwerden können mündlich und schriftlich an uns herangetragen werden. Beschwerden, die an eine Mitarbeiterin von uns herangetragen werden, werden im Team vorgetragen und diskutiert. Gefundene Lösungen werden dem Beschwerdesteller mitgeteilt. Dies geschieht auch zusammen mit den Beteiligten, hier wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Organisatorisches

Öffnungszeiten und Beiträge

Das Spatzennest bietet folgende Öffnungszeiten für Sie an:
Täglich von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr durchgehend geöffnet,
außer Freitag bis 16.00 Uhr.

Sie haben als Familie die Möglichkeit die Buchungszeit individuell zu bestimmen.
Ein Mittagessen wird angeboten, wenn Ihr Kind mindestens bis 15 Uhr gebucht ist.

Auch das Spatzennest ist nicht umsonst: (siehe Gebührensatzung für die gemeindlichen Einrichtungen) und die Buchungsvereinbarungen.

Spiel- und Getränkegeld:

Das Spiel- und Getränkegeld ist nach der durchschnittlichen täglichen Buchungszeit gestaffelt wie folgt zu erheben:

Buchungszeit	Gebühr:
---------------------	----------------

Buchungszeit bis 4 Stunden	6,00 €
Buchungszeit bis 8 Stunden	8,00 €
Buchungszeit über 8 Stunden	10,00 €

Zuzüglich Mittagessensgeld von 3,65€ pro Essen.

Folgende **Mindestbuchungszeiten** müssen, laut Gesetz, eingehalten werden:

Kinder unter drei Jahren: Mindestbuchung 10 Stunden wöchentlich

Kinder von 3 bis 6 Jahren: Mindestbuchung 20 Stunden wöchentlich

Die Gemeinde Jetzendorf bietet bei gleichzeitigem Geschwisterbesuch eine Ermäßigung an; außerdem gibt es eine Ermäßigung für das letzte Kindergartenjahr. Siehe Satzung.

Auch Pausen und Urlaub müssen sein

Die Arbeit mit Kindern ist unsere große Leidenschaft, die wir jeden Tag mit großer Freude leben.

Trotzdem gibt es ein paar Tage, an denen auch wir uns einmal eine Auszeit nehmen müssen.

An Weihnachten machen wir ein paar Tage Pause, Pfingsten und im August/September machen wir Ferien. Die genauen Termine und auch andere Tage während des Jahres, an denen wir einmal nicht im Spatzennest sein können, entnehmen Sie bitte der Elternpost oder dem Aushang am Eingang.

Unsere Kindertagesstätten, sowie die Mittagsbetreuung in Jetzendorf, bieten sich gegenseitig Notdienste in den Schließungszeiten an.

Zeit für Eltern

Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Fragen. Sprechen sie uns gezielt an, mit dem was Sie bewegt bei unseren...

...Tür- und Angelgesprächen

...Entwicklungsgesprächen

...Elternkaffee

und immer dann, wenn Sie eine Frage an uns haben.

Gebt den Viren keine Chance

Teilen Sie uns bitte **jede** Krankheit mit, die Ihr Kind hat.

Genauso **Meldepflichtig** sind **ansteckende Krankheiten, die innerhalb der Familie** auftreten.

Lassen Sie Ihr Kind im Zweifelsfall lieber zu Hause!

Klären Sie es mit Ihrem Arzt ab, ob Ihr Kind den Kindergarten besuchen kann. Nach geltenden Bestimmungen müssen ansteckende Krankheiten dem Gesundheitsamt gemeldet werden. Ebenso müssen wir über ansteckende Krankheiten die anderen Kindergarteneltern informieren. Dies geschieht über einen Aushang an der Informationsecke am Eingang ohne Namensnennung. Eine ärztliche Bescheinigung





ist zum Wiederbesuch des Kindergartens teilweise notwendig. Teilen Sie uns bitte auch mit, ob Ihr Kind an Allergien leidet. Bitte setzen Sie uns bei Krankheiten oder Abwesenheit des Kindes aus anderen Gründen, baldmöglichst in Kenntnis.

Wichtig!

Bei Erbrechen und Durchfallerkrankungen ist ein Wiederbesuch der Einrichtung erst nach 48 Stunden erlaubt! Auch wenn Ihr Kind nur 1x gespuckt hat! Bei Fieber gilt ein Tag fieberfrei zu Hause.

Wichtig für alle Krankheiten: Denken Sie immer daran, es können andere geschwächte Kinder angesteckt werden, sowie schwangere Mütter oder das Spatzennestpersonal. Denn Sie als Eltern entscheiden, ob Ihr Kind die Einrichtung besuchen kann - NICHT Ihr Kind!

Was tun bei Zeckenbissen?

Zecken können zahlreiche Krankheiten übertragen- insbesondere Borreliose und FSME. Die Übertragung von FSME- Viren beginnt kurz nach dem Stich, da sich das Virus in den Speicheldrüsen der Zecke befindet. Aber auch bei der länger dauernden Übertragung von Borreliose erhöht sich das Risiko, je länger der Saugvorgang andauert.

Unser Kindergarten sieht daher folgende Vorgehensweise für den Fall vor, dass eine Spatzennestmitarbeiterin einen Zeckenbefall beim Kind feststellt:

- ✓ Die Sorgeberechtigten werden umgehend telefonisch benachrichtigt.
- ✓ Ein schriftliches Formblatt wird dem Kindergartenvertrag beigelegt.



Aufsichtspflicht

Vertragliche Aufsichtspflicht hat, wer Kinder zur Erziehung und Betreuung übernimmt. Die Verantwortung der Erziehungsberechtigten endet erst, wenn das Kind im Kindergarten bzw. in der Gruppe vom pädagogischen Personal in Empfang genommen worden ist. Deshalb ist es wichtig, dass eine Begrüßung und Verabschiedung „per Handschlag“ stattfindet.

Der Kindergarten hat die Aufsichtspflicht nur so lange, als das Kind ihm anvertraut ist, d.h. grundsätzlich nur während der Öffnungszeiten des Kindergartens.

Die Erzieherin ist darüber zu informieren, wer jeweils zum Abholen des Kindes berechtigt ist.

Kindergartenkinder dürfen nicht alleine nach Hause gehen!

Bei Veranstaltungen mit Eltern obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern!

Das Bayerischen Staatsministerium des Innern, der Justiz und für Unterricht und Kultus haben folgendes zur Sicherheit herausgegeben: „Nach den Erkenntnissen der modernen Verkehrspsychologie sind Kinder im Kindergartenalter noch nicht verkehrstüchtig. **Sie dürfen daher nur unter Aufsicht und Anleitung einer geeigneten Begleitperson am Straßenverkehr teilnehmen. Kinder unter 12 Jahren sind als Aufsichtspersonen für die Kleinkinder nicht geeignet.**“

Erziehungs- und Bildungsvertrag:

Zu Beginn der Kindergarten- bzw. Schulbetreuungszeit muss ein Erziehungs- und Bildungsvertrag zwischen der Einrichtung und den Eltern geschlossen werden. Beide sorgeberechtigten Eltern müssen diesen Vertrag unterschreiben.

§ 3 Ordnung und Konzeption der Einrichtung, anwendbare Vorschriften

Abs. 4. Durch die Anordnung über den Sozialdatenschutz in der freien Jugendhilfe wird der Schutz von Sozialdaten und Sozialgeheimnis gewährleistet.

Ausnahme:

Falls keine Schweigepflichtentbindung zur Einwilligung in die Zusammenarbeit mit Fachdiensten zum Zweck der Früherkennung und Prävention kindlicher Auffälligkeiten gegeben wurde, hat die Kindertageseinrichtung diese Entscheidung grundsätzlich zu respektieren. Leidet das Kind unter schwerwiegenden Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten, die dringend einer Behandlung bedürfen, kann die Kindertageseinrichtung nach Abwägen aller Umstände des Einzelfalls verpflichtet sein, den Sachverhalt dem Jugendamt zu melden. Dasselbe gilt, wenn ein Verdacht auf eine Behinderung des Kindes besteht und die Eltern das Kind trotz wiederholten Hinweises der Kindertageseinrichtung nicht einem Arzt oder einer Beratungsstelle vorstellen (§§60,61 Abs.2 SGBIX, §65 Abs.1 Nr.3 SGB VIII, §203 Abs.1 § 34 StGB) Das für das Kind zuständige Fachpersonal der Kindertageseinrichtung macht sich wegen unterlassener Hilfeleistung strafbar (§323 c StGB), wenn es in den genannten Fällen untätig bleibt.

Rauchverbot

Auf dem gesamten Kindergartengelände gilt absolutes Rauchverbot. Dies ist auch bei einem Kindergartenfest zu beachten.

„Unser Nest“- eine kleine Bildergalerie

Am Waldrand, in einer ruhigen, verkehrsfreien Lage, finden Sie unser Spatzennest. Wir laden Sie zu einem virtuellen Rundgang durch unsere Einrichtung ein.

Eingangsbereich

Infobereich für unsere Eltern





Kreative Bauecke

Garderobe der Gruppen
Briefkästen für die Eltern
Pinnwände für den
Wochenplan der jeweiligen
Gruppe, sowie News
Ausstellungsmöglichkeit für
alle kreativen Arbeiten unserer
Spatzenkinder

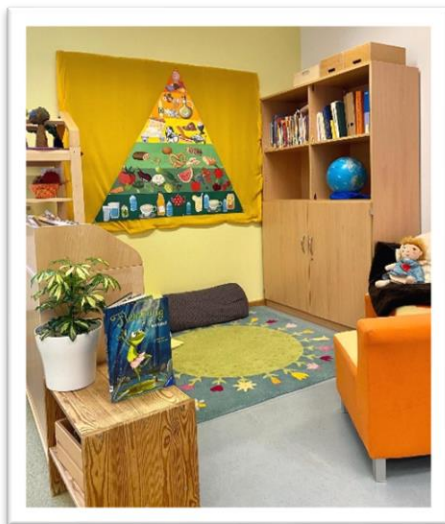
Gruppenzimmer der Mäuse

Puppenecke
Kuschelecke
Konstruktionsecke
Bauecke
Maltisch
Brotzeitisch



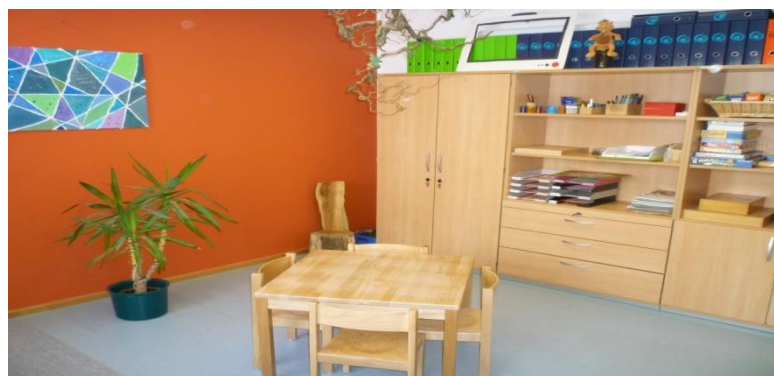
Gruppenzimmer der Hasen

Bauecke
Kuschelecke
Puppenecke
Konstruktionsecke
Maltisch
Brotzeitisch



Zimmer für Angebote

Nutzung: Vorschulprogramm der Kindergartenkinder
Arbeiten in Kleingruppen
Spielort



Indianerzimmer



Waschraum mit Toiletten



Turnhalle mit Geräteraum

Am Nachmittag gehen die Kindergartenkinder zur „Nestzeit“ in die Turnhalle.



Nebenräume:

Küche
Toilette für das Personal
Büro
Materialraum
Waschmaschinenraum
Toiletten

Außenbereich

Durch den angrenzenden Wald, liegt unser Garten in einem natürlichen Schattenbereich.



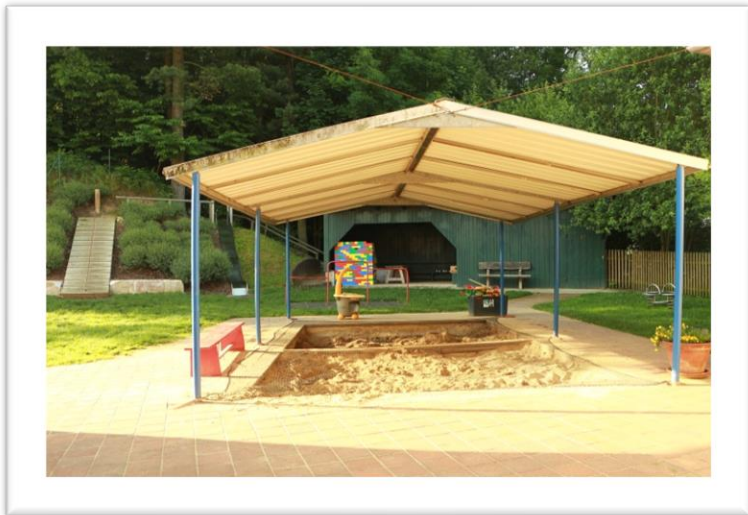
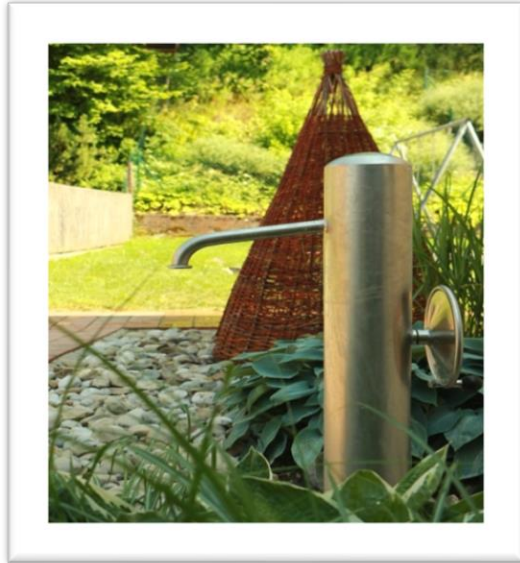
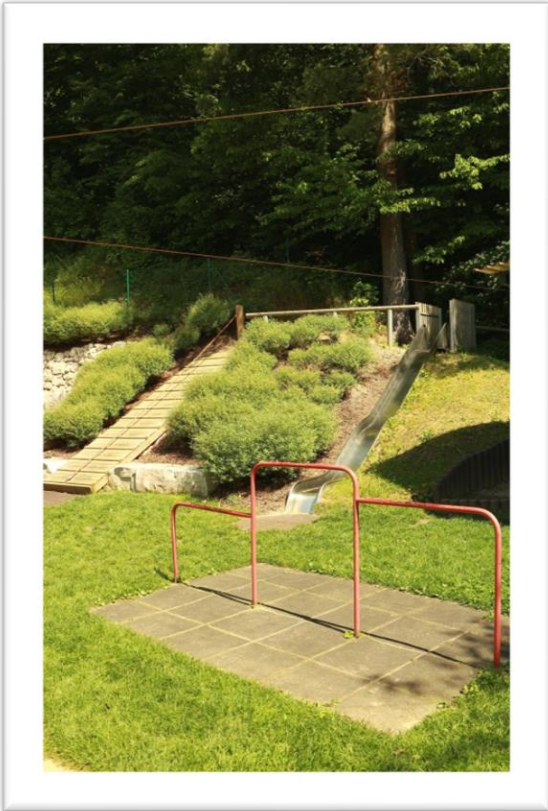
Terrasse mit Tisch, Bänken und Markise
Überdachter Sandkasten
Spiralwippe für vier Kinder
Turnstangen
Spielwiese
Gepflasterte Fläche für Fahrzeuge
Hütte mit Unterstellmöglichkeit für Sandspielzeug, Fahrzeuge und Gartengeräte
Überdachter Freisitz mit Brotzeitbänken und Tischen, sowie einem Konstruktionsbereich



Eingezäunter Waldgarten
Treppe und Rutsche

Klettersteig zur Rutsche
Steinrondell
Schaukel
Kräuter- und Erdbeerbeet,
Johannisbeersträucher
2 Weidenhäuser
Balancierstange
Wasserpumpe, Wippe





Umgebung

Ohne eine Straße zu überqueren, erreichen wir Wald, Wiesen und Felder, Tümpel und Teiche. Ganz in unserer Nähe befindet sich die Schule. Auch die Sportstätten unseres Dorfes sind in unserem Nutzungsbereich.

Die Eltern von dem Emmeran
die Werfen aus dem Nest spontan,
obwohl er noch nicht fliegen kann,
den armen kleinen Emmeran.



John Maye

Impressum:

Verantwortlich für Konzept und Inhalt:

Kindergarten Spatzennest

Text und Konzeption:

Kindergarten Spatzennest –Team

Auszug aus dem Bay. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder

Foto:

Karin Weindler

Andrea Endres

Sabine Burks

Beratung und Konzeptionsentwicklung:

Martin Bornemann

Office & innovation

Stand: Januar 2024

Kindergarten Spatzennest

Brunnenweg 4
85305 Jetzendorf
Telefon: 08137/8880
Waldhandy: 0160/98438674
Email: Spatzennest@jetzendorf.de

